

**Unterweisung von Personen die an der Beförderung gefährlicher Güter beteiligt sind**

**Androhung von Bußgeld und befristeten Eintrag in das Gewerbezentralregister**

Vor rund 3 Monaten habe ich Ihnen eine Aufforderung zwecks Unterweisung gem. Kapitel 1.3 des ADR persönlich ausgehändigt.

Da ihre Firma an der Beförderung gefährlicher Güter beteiligt ist, handelt es sich um eine gesetzliche Verpflichtung. Sie wurden gebeten innerhalb von 6 Wochen eine entsprechende Bescheinigung der Gefahrgutüberwachung zu übersenden oder per E-Mail zu übermitteln.

Diese liegt bis zu heute hier nicht vor.

Ich setze hiermit letztmalig eine Nachfrist von 6 Wochen.

Nach fruchtlosem Verstreichen dieses Zeitraumes wird die Angelegenheit zur Bußgeldstelle beim ~~Landratsamt~~ abgegeben.

Der Regelsatz beträgt 500 Euro.

Sanktionen über 150 Euro werden zusätzlich mit einem befristeten Eintrag ins Gewerbezentralregister geahndet.

Die damals ausgehändigten Merkblätter liegen diesem Schreiben in Kopie bei.

gez.

---

### **Unterweisung von Personen die an der Beförderung gefährlicher Güter beteiligt sind**

Entsprechend Absatz 1.3 des ADR ( Vereinbarung zur Kontrolle von gefährlichen Gütern in den ADR-Vertragsstaaten ) sind Personen die an der Beförderung gefährlicher Güter beteiligt sind regelmäßig zu unterweisen.

Der Begriff der „ Beförderung“ umfasst nicht nur den eigentlichen Transport sondern auch die Verpackung, Verladung, Versendung, Entladung, den Empfang und die Auspackung von gefährlichen Gütern.

Über die Unterweisung sind schriftliche Aufzeichnungen vom Arbeitgeber aufzubewahren und der zuständigen Behörde auf Verlangen zur Verfügung zu stellen.

Wir fordern Sie hiermit auf und diese innerhalb von 6 Wochen nach Erhalt dieses Schreibens an die o.g. Adresse zu übersenden oder an die an E-Mail Adresse zu übermitteln.

Abschließend weisen wir darauf hin, dass Verstöße gegen die Unterweisungspflicht gemäß Abs. 1.3 des ADR bußgeldbewehrt sind.

# **Merkblatt**

## **Unterweisung von Personen die an der Beförderung gefährlicher Güter beteiligt sind**

Arbeitgeber mussten in der Vergangenheit alle Mitarbeiter die Umgang mit gefährlichen Gütern hatten als „beauftragte Personen“ schulen und benennen. Grundlage hierfür war die Gefahrgutbeauftragtenverordnung ( GbV )

Hierdurch wollte der Gesetzgeber sicherstellen, dass alle an der Gefahrgutbeförderung beteiligten Personen entsprechend ihres Aufgabenbereiches die erforderlichen Kenntnisse vorweisen können.

Ziel war es Unfälle in diesem besonders sensiblen Bereich und den dadurch entstehenden volkswirtschaftlichen Schaden so gering wie möglich zu halten.

Zur „Beförderung“ von Gefahrgut gehört neben dem Transport auch die Verpackung, Verladung, Versendung, Entladung, Empfang und die Auspackung von gefährlichen Gütern.

Einem Gefahrgut ist immer eine UN-Nummer zugeteilt welche entsprechend in einem Verzeichnis in numerischer Reihenfolge gelistet sind.

Die „beauftragte Person „ wurde zwischenzeitlich durch die o.g. Unterweisung ersetzt und aus der Gefahrgutbeauftragtenverordnung gestrichen. Diese ist nunmehr Bestandteil des ADR, dem europäischen Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße.

Somit hat jeder Arbeitgeber der an der „Beförderung“ von gefährlichen Gütern beteiligt ist die hierfür eingesetzten Mitarbeiter zu unterweisen.

Da Verstöße gegen die Unterweisungspflicht bußgeldbewehrt sind sollte diese nicht als Bagatelle betrachtet werden, da dieser rechtlich dann auch für sämtliche Fehler aus dem Bereich des Gefahrguttransportes, dem wirtschaftlichen Schaden und auch gesetzlichen Sanktionen in alleiniger Verantwortung steht.